

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

Samstag den 3. Juni 1876.

(1516—3)

Nr. 3158.

Rundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. B. Nr. 63, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschuß- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der gedachten Ministerial-Berordnung belegten Gesuche

längstens bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich aus den Jagdgesetzen und aus dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihrem Gesuche um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach am 7. Mai 1876.

k. k. Landesregierung.

(1767—2)

Nr. 3593.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung vom 25. Mai 1875, Nr. 3593, womit der § 2 der Vollzugsvorschrift zum Gesetze vom 7. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 112, betreffend die Erprobung und periodische Untersuchung der Dampfkessel zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Das k. k. Handelsministerium hat im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern laut Erlasses vom 19. Mai 1876, Nr. 11395, angeordnet, daß der § 2 der mit Handelsministerial-Erlaß vom 1. Oktober 1875, Z. 25021, hinausgegebenen Vollzugsvorschrift zu dem Dampfkessel-Prüfungs-Gesetze vom 7. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 112, und zu der Ministerial-Berordnung vom 1. Oktober 1875, R. G. Bl. Nr. 130, betreffend die Sicherheitsvorkehrungen gegen Dampfkessel-Explosionen zum Zwecke der Informierung der Parteien allgemein kund zu machen ist, was hiermit geschieht.

Der k. k. Landespräsident:

Widmann m. p.

Auszug

aus der mit Erlaß des k. k. Handelsministeriums vom 1. Oktober 1875, Nr. 25021, hinausgegebenen Vollzugsvorschrift.

§ 2. Wenn die Erprobung eines Dampfkessels durch einen amtlich bestellten Commissär vorgenommen werden soll, so hat sich die Partei direct an denselben und bezüglich der Locomotivkessel an die k. k. General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen mit einer schriftlichen Eingabe zu wenden; dieser Eingabe ist die Quittung über die bei einer k. k. Finanzkasse erlegten Tage beizuschließen. Die Partei hat für alle Erfordernisse zur Vornahme der Kesselprobe Sorge zu tragen und dem Commissär das hierzu nöthige Personal zur Verfügung zu stellen.

Diese schriftliche Eingabe hat zu enthalten:

- Eine Zeichnung des Dampfkessels im verjüngten Maßstabe;
- den Namen und Wohnort des Erzeugers oder Verkäufers des Dampfkessels und — wo es thunlich ist — auch die Fabriknummer des Kessels;
- den Namen und Wohnort des Benützers, mit Angabe des Zweckes, für welchen der Dampfkessel benützt werden soll;
- die Gattung des Materials, aus welchem die Haupttheile des Kessels gefertigt sind, unter Angabe der Dicke der Kesselbleche, dann des Hüftenwerkes oder der Bezugsquelle;
- die Hauptdimensionen des Dampfkessels und die Größe seiner Heizfläche, letztere ausgedrückt in Quadrat-Meter;
- die höchste effective Dampfspannung, mit welcher der Dampfkessel benützt werden soll, (ausgedrückt

in Kilogramm per Quadrat-Centimeter oder in Atmosphären) wobei der Druck einer Atmosphäre mit 1 Kilogramm auf den Quadrat-Centimeter zu rechnen ist;

- die Anzahl und den mittlern Durchmesser der vorhandenen Sicherheitsventile;
- den Ort, wo der Kessel zur Erprobung bereit steht.

(1791—2)

Nr. 4789.

Rundmachung.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Juni v. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz systemisirten Bezirksgerichtsadjuncten von 134 auf 140 allergnädigst zu genehmigen geruht.

Hinsichtlich dieser neusystemisirten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchs-anlegung einer Personalaushilfe bedürfen, in ihrer Geschäftsführung zu unterstützen, und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz zu verwenden und von einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem anderen gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amts wegen sich versetzen zu lassen.

Von diesen neusystemisirten Adjunctenstellen ist eine erledigt.

Die Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse im Dienstwege

bis 14. Juni 1876

beim Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen. Graz am 26. Mai 1876.

(1774—2)

Nr. 360.

Concurs-Ausschreibung.

An der vierklassigen Volksschule in der Stadt Gottschee ist die Stelle des Oberlehrers und Schulleiters mit dem Jahresgehälte von 600 fl., der Functionszulage von 100 fl. und dem Quartiergehälte von 80 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, eventuell um die Stelle des zweiten Lehrers mit dem Jahresgehälte von 500 fl., haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 10. Juli 1876

beim Ortsschulrath in Gottschee einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 25ten Mai 1876.

(1773—2)

Nr. 360.

Lehrerstellen.

Nachstehende Lehrerstellen sind in Erledigung gekommen, und zwar:

- An den einklassigen Volksschulen in Banjaloka, Ebenthal, Götteniz und Morobiz die Lehrerstellen mit dem Jahresgehälte von je 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
- an der vierklassigen Volksschule in Reifniz eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- an der dreiklassigen Volksschule in Soderschiz eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl., dann eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl., letztere mit dem Genusse der Naturalwohnung;
- an den zweiklassigen Volksschulen in Gutenfeld und Lasserbach je eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und beide mit dem Genusse der Naturalwohnung;

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 10. Juli 1876

bei dem betreffenden Ortsschulrath einzubringen. k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 25ten Mai 1876.

(1805—1)

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der Steuergemeinde Winklern auf den 20. Juni l. J.

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindebeamten Winklern einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 30sten Mai 1876.

(1798—1)

Nr. 1807.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Ledine auf den 19. Juni 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab beim Gemeindebeamten Sairach einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzulegen.

k. k. Bezirksgericht Idria am 29. Mai 1876.

(1807)

Nr. 7493.

Wiesenpachtung.

Dinstag am 6. Juni d. J., vormittags um 9 Uhr, wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der agramer Reichsstraße unter Kroisenegg, dann beim Wasenmeister und ober der Kolesia-Mühle in der Vorstadt Tirnau stattfinden.

Pachtlustige werden eingeladen, auf den benannten Wiesen zu erscheinen.

Magistrat Laibach am 2. Juni 1876.

(3b)

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Erfordernisse an Brennholz und Holzlothen für die Stationen Laibach, Stein und Münkendorf und Rudolfswerth für die Periode vom 1. Mai bis Ende September 1877 wird

Samstag den 10. Juni 1876,

vormittags um 11 Uhr, im diesseitigen Amtsslokale eine öffentliche Offerts-Verhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige werden unter Hinweis auf die ausführliche Rundmachung in Nr. 122 dieser Zeitung vom 29. Mai eingeladen, ihre diesbezüglichen Offerte der Behandlungs-Commission am obbezeichneten Tage zur angegebenen Stunde gesiegelt zu überreichen.

Laibach am 30. Mai 1876.

k. k. Militär Verpflegungs-Magazin.

(1810) Nr. 4222.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Gustav Czapschen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 22. Mai 1876 erstatteten Vorschlag der bestellte einstweilige Masseverwalter Herr Dr. Josef Suppan bestätigt und Herr Dr. von Schrey zu dessen Stellvertreter bestellt worden. Laibach am 23. Mai 1876.

(1811) Nr. 4221.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über den in der Johann Alfred Hartmann'schen Concurs-Verhandlung bei der Tagfahrt am 22sten Mai 1876 von den Gläubigern erstatteten Vorschlag Herr Joh. Brolich, Advocat in Laibach, als definitiver Masseverwalter und Herr Dr. Karl Uhatič, Advocat in Laibach, als dessen Stellvertreter bestellt worden sind. Laibach am 23. Mai 1876.

(1812) Nr. 4220.

Kundmachung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über den in der Josef Gregoritschen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 22. Mai 1876 erstatteten Vorschlag anstelle des bisherigen Masseverwalters, Herrn Joh. Alfred Hartmann, der Advokat Herr Dr. Josef Sajovic als Concursmasse-Verwalter bestellt worden ist. Laibach am 23. Mai 1876.

(1703-3) Nr. 9.

Edict.

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. Jänner 1876 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Josef Zorko, Grundbesitzers von Deutsdorf, Consc.-Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, bei diesem k. k. Notariate zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. Juni 1876,

um 9 Uhr vormittags zu erscheinen, oder ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, als widrigens denselben, wenn der Verlaß durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft sein würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Notariat Gurtsfeld am 22. Mai 1876.

Franz Omachen,
k. k. Notar.

(1657-1) Nr. 3181.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Michael Susel von Narein gegen Josef Zelko von Narein zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 20sten März 1875, Z. 2406, bewilligten und sohin sistierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Prem peto. 300 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

27. Juni 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. April 1876.

(1668-1) Nr. 5413.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz und Maria Copič, beide von Zagorje Ps.-Nr. 27, mit Beziehung auf das Edict vom 27. Dezember 1875, Z. 14285, hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executions-sache des Herrn Anton Krisper, durch Herrn Dr. von Schrey in Laibach, wider Georg Copič von Zagorje peto. 222 fl. 60 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid dem für sie aufgestellten curator ad actum, Herrn Franz Veniger von Dornegg, zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Mai 1876.

(1683-2) Nr. 2285.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird der unbekannt wo befindlichen Maria Premel von Präwald, als Besiznachfolgerin nach Josef Premel, erinnert, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aeras, wider dieselbe peto. 30 fl. 43 kr. c. s. c. die Feilbietung der Besiz- und Genussrechte bezüglich des Hauses Consc.-Nr. 32 und der Parz.-Nr. 56a/1, 603, 604 und 605 der Steuergemeinde Präwald auf den

7. und 24. Juni l. J., vormittags 11 Uhr, hiergerichts angeordnet und Bernhard Dolenz jun. von Präwald zum curator ad actum der Executin und deren Rechtsnachfolger bestellt worden ist. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 23. Mai 1876.

(1739-1) Nr. 2645.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei in der Executions-sache des Josef Pödel von Pödel gegen Franz Zalar von Lebnate die dritte exec. Realfeilbietung bezüglich seiner Realität Urb.-Nr. 345 ad Radlischel im Schätzwerthe per 720 fl. auf den

28. Juni 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten April 1876.

(1649-1) Nr. 4413.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Josef Podloger Nr. 2 von Pragnitz in der Einleitung der Amortisierung nachstehender, bei der Realität sub Urb.-Nr. 14, Ref.-Nr. 6, tom. I, fol. 91 ad Grundbuch Auersperg seit 16. März 1796 haftender Sapposten: Der Heiratsabrede vom 25. Jänner 1796 für Maria (Miza) Dolškal peto. Heiratszubringens per 40 Kronen oder 79 fl. 20 kr. C. M.; für Georg Podloger und Lucia Podloger peto. ihnen gebührender Erbtheile per 20 und per 30 Kronen, zusammen 50 Kronen oder 99 fl. 10 kr. sammt Nebenrechten; endlich

für Barthelma Podloger und Margaretha Podloger, geb. Steblaj, peto. ihnen gebührenden Unterhalts seit 16. März 1796, gewilliget worden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese Sapposten Ansprüche zu erheben gedenken, haben dieselben bis zum

30. Juni 1877, sogewiß hiergerichts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Sapposten über Ansuchen des Vitzstellers als amortisiert erklärt und die Löschung derselben bewilliget werden würde.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Mai 1876.

(1671-1) Nr. 1899.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Veniger von Dornegg Nr. 28, als Andreas Hodnit'scher Masseverwalter, die mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1873, Z. 8518, auf den 17. Februar 1874 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lorenz Jagodnit von Koseze Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 33 1/2 vorkommenden Realität im Reaffumierungswege auf den

30. Juni 1876, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Februar 1876.

(1628-1) Nr. 730.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Vadovina von Vadovince Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Johann Vajut von Radovica Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 83 der Steuergemeinde Radovica bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 30. Juni, die zweite auf den 29. Juli und die dritte auf den 30. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsg. bände mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mödling am 29. Jänner 1876.

(1768-1) Nr. 1785.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras die executive Versteigerung der dem Michael Cel von Prenowitz Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2724 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Neukoffel Urb.-Nr. 59, tom. I, fol. 410 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni, die zweite auf den 29. Juli und die dritte auf den 30. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. April 1876.

(1669-1) Nr. 3944.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1875, Z. 13267, auf den 7. April, 9. Mai und 9. Juni 1876 angeordnete exec. Feilbietung der dem Johann Gerl aus Tomiuz Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Pirzenthal sub Urb.-Nr. 537, Ref.-Nr. 137, vorkommenden Realität auf den

30. Juni, 28. Juli und 29. August 1876, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten April 1876.

(1627-1) Nr. 710.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petril von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Hönigsmann von Gradnig gehörigen, gerichtlich auf 115 fl. geschätzten Realität, Cur.-Nr. 802 ad Gut Semid bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 29. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsg. bände mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mödling am 26. Jänner 1876.

(1785-1) Nr. 2256.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Gerlar in Zauchen gehörigen, gerichtlich auf 4670 fl. 7 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 556 vorkommenden 1/2 Hube sammt Mühle, dann der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 621 vorkommenden 1/4 Hube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni, die zweite auf den 22. Juli und die dritte auf den 23. August l. J.

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg am 6. Mai 1876.

Gasthaus und Garten

wurde in dem ehemals *Verme'* (Lang-
schen) Hause an der triester Straße in
Gleinitz, einem beliebten Ausflugsorte der
laibacher Bevölkerung, eröffnet. Die p. t.
Gäste werden mit unterkrainer Wein,
Köster Bier und kalten Speisen gut be-
dient werden. (1730) 3-3

F. Kernreuter,
Wien-Hernals, Hauptstrasse 115
an der Pferdebahn.

Garten- und Feuerpumpen mit
Kugelventilen,
Schläuche, Feuerrohr-Ausrichtungen,
Brunnen-Schöpfwerke
f. jede Tiefe u. Wasserleitung, Haus-,
Schacht u. Sandpumpen, Bier- und
Weinverkel, Del. u. Spiritus-
pumpen etc. — Mühltrieb
Beläugerte gratis.

Ein Verkaufs - Gewölbe,

in Mitte der Stadt Laibach, als Glas-Handlung
geeignet, wird vom *Michaelitermine* an ver-
mietet. Auskunft erteilt das *Annoncen-Bu-
reau F. Müller* in Laibach. (1613) 3-3

Epilepsie (Krämpfe), Migräne (Kopfgicht) heilbar.

Prospecte über die radicale Hei-
lung dieser Nervenkrankheiten versendet
gratis und franco: **Dr. Med. Rudolph**
in Dresden. (1241) 8-7
Erfolge nach Hunderten.

Natürliche Quellen- Producte. (1540)

Mattoni & Co., k. k. Hoflieferanten,
Franzensbad
empfehlen die ärztlicherseits bestens empfoh-
lenen Producte ihrer Quellen und ihres
Mineralmoor- & Salzsudwerkes
in der Soos bei *Franzensbad*.
Mineralmoor zu Bädern und Umschlägen.
Eisenmoorsalz (trockenes Moorextract).
Eisenmoorlauge (flüssiges Moorextract),
beliebt als bequeme und in ihren Folgen die
Eisenmoorbäder fast erreichende Ersatzmittel
für Badeanstalten und den Hausgebrauch.
Natürliches Quellsalz in allen Erkran-
kungen, bei denen man schmerzlose, lindernde
Darmentleerungen erzielen will, entweder als
Zusatz zweckentsprechender Mineralwässer
oder in reiner Lösung von sicherster Wirkung.
Kurvorschriften und Brochüren gratis.
Lager in Wien,
Tuchlauben Nr. 14, Maximilianstrasse Nr. 5.

Gesundheit und langes Leben

kann man nur durch die vollkommen wasserfesten,
vor Fußschweiß schützenden
amerikanischen Patentschuhe
mit Holzsohlen erreichen. Diefelben sind aus feinstem
Kautschuk, modern gearbeitet, unverwundbar,
mit Säurefäden und Leinen versehen, und können
von den elegantesten Herren und Damen getragen
werden. Diefelben sind zu dem Spottpreis von 2 fl.
und 2 fl. 30 kr. nach Maß gegen Nachnahme zu
bezahlen aus (1916) 6 6
Müllers Exporthaus, Wien, Praterstraße 43.

Hamburger Geld-Lotterie,

genehmigt und garantiert durch die Regierung.
Die Haupttreffer betragen ev.:
375,000 Reichsmark,
250,000 Reichsmark,
125,000 Reichsmark,
80,000 Reichsmark,
60,000 Reichsmark,
50,000 Reichsmark,
etc. etc.
Zusammen enthält die Lotterie 43,400 Ge-
winne im Betrage von
7 Million 771,800 Reichsmark,
welche in 7 Abtheilungen unter **Controle** des
Staates entziffert werden.
**Der kleinste Gewinn ist bedeu-
tend größer wie der Ankaufs-
preis eines Looses.**
Saut amtlicher Bestätigung kostet
1 ganzes Orig.-Loos 6. W. fl. 3. 30.
1 halbes " " " " " 1. 65.
1 viertel " " " " " 83.
Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten,
Coupons etc. etc. oder auch gegen **Postnachnahme**
verwendet unterzeichnete Firma die Original-
Loose rechtzeitig für die 1te Ziehung nach allen
Plätzen. Ausführliche amtliche Verlosungs-
pläne werden jedem Briefe beigelegt und nach
Ziehung die Ziehungsliste sofort zugesandt.
— Ueber die gewonnenen Gelder kann sofort dis-
ponirt werden.
Für die 1te Ziehung werden **Bestellungen bis**
14. Juni d. J.
entgegengenommen von dem Bankhause
JSENTHAL & Co.,
vom Staate angestellt.
Hauptdebetours d. Braunschwe. u. Hamb. Lotterie.
Hamburg.
(1650) 8

Eisenverkauf.

Donnerstag am 8. d. M., vormittags um 10 Uhr,
wird altes und auch gutes Eisen verschiedener Gattung, wie
auch eiserne Thüren in der städtischen Kammer am Frosch-
plaz verkauft werden.
Magistrat Laibach, am 2. Juni 1876. (1813) 3-1

Tägliche Postcommu-
nication. Telegraphen-Station

Schwefeltherme

Töplitz bei Warasdin in Kroatien
(Varazdinske Toplice).

Eröffnung der Bade-Saison am 1. Mai.

Entfernung von der Bahnstation **Čakathurn** 3 Stunden, von den Bahnstationen **Kreuz** und
Kopreinitz je 4 Stunden.

Stellfahrtverkehr vom 15. Mai bis 15. September mit **Čakathurn** über **Warasdin**
täglich zweimal; festgesetzter Preis per Person 2 fl. 6. W. — Mit **Kreuz** ebenfalls vom 15. Mai
bis 15. September jeden Mittwoch und Samstag; festgesetzter Preis per Person 2 fl. 50 kr. 6. W.
Gesundes Klima, schöne Gegend, prachtvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hin-
reichender Anzahl, drei Restaurationen, Kaffeehaus, Zeitungen, im grossen Saale Fortepiano, Leih-
bibliothek, Musikkapelle, Tanzunterhaltungen, ständige Apotheke. — Aerztliche Auskunft erteilt
auf Verlangen **Dr. Rakovec**. Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die

(1348) 11-6 **Guts-Bade-Verwaltung Warasdin-Töplitz.**

Man biete dem Glücke die Hand!!

Als ein vorthellhaft solides Unternehmen empfiehlt Unterzeichneter die von der hohen
Regierung genehmigte und garantierte

Neueste grosse Geldverloosung
im Betrage **7 Million 771,800** Deutsche
Reichsmark,

deren erste Gewinnziehung amtlich festgestellt
schon am 14. & 15. Juni d. J.

Die Haupttreffer sind ev. **375,000 Reichsmark,**
speziell aber Gewinne von:

Reichsmark	Reichsmark	Reichsmark	Reichsmark
1 à 250,000	1 à 36,000	11 à 10,000	5 à 2,000
1 à 125,000	3 à 30,000	26 à 6,000	3 à 1,500
1 à 80,000	1 à 25,000	55 à 4,000	412 à 1,200
1 à 60,000	5 à 20,000	1 à 3,000	621 à 500
1 à 50,000	6 à 15,000	1 à 2,500	etc., zusammen
1 à 40,000	7 à 12,000	200 à 2,400	43400 Gewinne,

welche in 7 Abtheilungen planmäßig innerhalb weniger Monate zur Entfaltung kommen.
Gegen Einzahlung des Betrages oder gegen
Postnachnahme versende ich hierzu:
Ganze Originallose à 6. W. fl. 3.30.
Halbe " " " " " 1.65.
Viertel " " " " " 83.
unter Zusicherung promptester Bedienung.
Man beliebe sich baldigt vertrauensvoll und direct zu wenden an

Julius Herz, Hamburg,
Staats-Effecten-Handlung.

Stannend billig!!!

Echt amerikanische Kinderwagerl

mit ganz eisernen Gestellen und dergleichen
Rädern, die Körbe mit Dächern und Vorhängen
versehen, in sehr gefälligen verschiedenartigen
Formen, von bester Construction, sind in dieser
Art einzig und allein zu haben bei (1146-10-9)
Johann Dolcher jun.,
Klagenfurterstrasse Nr. 91, Laibach.

(1814) Nr. 4578.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird bekannt ge-
geben, daß infolge Wechselklagen der
Herrn **F. Doberlet** und **H. Parisch**
in Laibach, gegen Herrn **Boris Edlen**
von **Jewreinoff** und Frau **Josefine**
Edle von Jewreinoff pcto. 1200 fl.
und 2083 fl. 16 kr. s. A. de praes
2. Juni 1876, 3 4577 und 4578
den beiden Beklagten wegen ihres
derzeit unbekanntes Aufenthaltes zur
Wahrung ihrer Rechte der Advocat
Herr **Dr. Alfons Mosch** in Laibach
als Curator bestellt wurde, und daß
ihm die über obige Wechselklagen er-
flossenen Zahlungsbefehle zugestellt
worden sind.
Laibach am 2. Juni 1876.

(1751-1) Nr. 1423.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der dem **Volentin**
Nihar von **Hühnerdorf** die exec. Verstei-
gerung der dem **Franz Zora** von **Mitterdorf**
gehörigen, gerichtlich auf 5630 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Herrschaft **Willschlag**
sub tom. I, fol. 25. Ref. Nr. 19 vor-
kommenden Realität sammt An- und Zu-
gehör wegen aus dem Urtheile vom 28ten
April 1873, 3. 1324 schuldiger 100 fl.
6. W. e. s. c. bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste
auf den

28. Juni,
die zweite auf den
29. Juli
und die dritte auf den
30. August 1876,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
10. März 1876.

Triester Commercialbank.

Die triester Commercial-Bank
empfängt Geldeinlagen in österreichi-
schen Bank- und Staatsnoten, wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Wertpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (3874) 30
Sämmtliche Operationen finden zu-
den in den triester Localblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

Eine Gewinngelegenheit,

wie sie bisher nicht dargeboten, daher einem jeden
zur Betheiligung angelegentlichst empfohlen wird!
Durch die gänzlich neu umgestaltete und
verbesserte 270ste, vom **Hamb. Staate** garan-
tierte grosse Geldverloosung ist dem Publikum
eine **ausserordentlich grosse Gewinngelegen-
heit** eröffnet worden. Es kommen in derselben
43,400 Gewinne im Betrage von sieben Millio-
nen und 771,800 Mark zur **sichern** Entschlei-
dung, welche in sieben Abtheilungen folgende
Haupttreffer bringen, als event.

375,000 R.-Mark,

speziell: 250,000, 125,000, 80,000, 60,000,
50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 25,000,
5 à 20,000, 6 à 15,000, 7 à 12,000, 11 à
10,000, 26 à 6,000, 55 à 4,000, 2500, 3000,
200 à 2,400, 5 à 2,000, 3 à 1,500, 412 à 1,200,
621 à 500, 700 à 250 Mark etc. etc.
Die Ausgabe der Originallose erster Ab-
theilung hat begonnen und werden solche zum
Planpreise von uns verabreicht, und zwar:
Ein ganzes Originallos zu fl. 3.30, halbe
à fl. 1.65, viertel à 83 kr.
Wir versenden solche unter Beifügung des
amtlichen Planes gegen Posteinzahlung, Barsen-
dung oder Nachnahme nach allen Gegenden, wie
auch jedem Theilnehmer sofort nach statt-
gehabter Ziehung **unaufgefordert** die amtliche
Gewinnliste nebst den event. Gewinnen von uns
zugestellt werden.
Aufträge werden baldigst, jedenfalls
aber bis zum 14. un 15. Juni erbeten.
Unsere Devisen: (1400) 9-7
Wo gewinnt man jedesmal?
Bei Mindus & Marienthal!
hat sich bisher stets so glänzend bewährt,
dass wir hoffen dürfen, auch unseren neuen Kun-
den hiervon Beweise zu liefern. Wir ersuchen
nochmals, gefällige Aufträge raschestens an uns
direkt gelangen zu lassen.
Mindus & Marienthal
(H. 01911.) Effectenhandlung, Hamburg.

Dank und Anempfehlung. Gasthaus „zur Sternwarte“ (Virant).

Ich fühle mich verpflichtet, allen meinen geehrten Gästen für den bisherigen freundlichen, zahlreichen Besuch meiner Gasthauslokalitäten den wärmsten Dank auszusprechen und unter einem dem p. t. Publikum anzuzeigen, daß ich den neu restaurierten, nun **schattigen Garten** mit Regelpflanzung heute eröffne. **Kosler Märzenbier**, auf Eis gelagert, gute Weine und billige Küche werden den geehrten Gästen geboten, überdies billige Abonnements für Mittagstisch angenommen. Einem recht zahlreichen Besuche empfiehlt sich

(1665) 3-3

hochachtungsvoll

Valentin Gerçar,
Gastwirth.

Restauration Weber.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er im eigenen Hause in

Laibach, Altenmarkt Haus-Nr. 167

eine Restauration eröffnet hat. Der Gefertigte stellt sich die Aufgabe, seine geschätzten P. T. Gäste mit vorzüglichen und billigen untertrainer Weinen, gutem **Kosler-Märzenbier** und schmackhaften Speisen zu bedienen und empfiehlt überdies billiges Gabelfrühstück, billige Monats-Abonnements für Mittag und guten Abendstisch. Einem recht zahlreichen Besuche erbidet sich achtungsvoll

(1660) 3-3

Weber, Restaurant.

Das große Loos!!!

375,000 Mark zu gewinnen

bietet sich Gelegenheit, durch Btheiligung an der 270sten von der Regierung genehmigten u. garantierten Geld-Lotterie, deren Ziehung

am 14. Juni d. J.

Reichsmark		Reichsmark		Reichsmark		Reichsmark	
1 à	250,000	1 à	36,000	11 à	10,000	5 à	2,000
1 à	125,000	3 à	30,000	26 à	6,000	3 à	1,500
1 à	80,000	1 à	25,000	55 à	4,000	412 à	1,200
1 à	60,000	5 à	20,000	1 à	3,000	621 à	500
1 à	50,000	6 à	15,000	1 à	2,500	etc., zusammen	
1 à	40,000	7 à	12,000	200 à	2,400	43400 Gewinne,	

beginnt. Ausser obigem grossen Loos, enthält diese Staats-Lotterie noch Gewinne von
Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, Coupons oder Posteingahlung, auch pr. Nachnahme versendet das unterzeichnete Bankhaus
1/1 Original-Loose à ö. W. fl. 3. 30. 1/2 Original-Loose à ö. W. fl. 1. 65. und 1/4 Original-Loose à 83 Kr. ö. W.
Jeder Besteller erhält die Originalloose (keine Promessen) und gleichzeitig auch den amtlichen Verlosungsplan zugesendet. Nach der Ziehung empfangt jeder Theilnehmer sofort die amtliche Ziehungsliste.
Die Ausbezahlung der Gewinne geschieht unter Staatscontrole.
Man wende sich gefl. baldigst und vertrauensvoll an das Bankhaus

Sally Massé in Hamburg.

Steiner, Hamburg.

(1727) 3-2

Echte Ware!

Slivovitz,

vierjährig à 84 kr., zweijährig à 70 kr., neuer à 56 kr. Weinlager, Branntwein, alter à 70 und 84 kr., neuer 56 kr., Wacholder-Branntwein fl. 1-10 der Liter, zu haben bei

(1523) 10-4

Halbensteiner,

Petersvorstadt.

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichen

- hydraulischen Kalk,
- Steinbrücker Natur-Cement, gleich Roman-Cement,
- feuerfesten Ziegel,
- „ Quarzsand,
- „ plastischen Thon,
- „ Chamotte

zu den billigsten Preisen, in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet.

(1855) 6-6

Steinbrücker Cementfabrik,
Steinbrück in Steiermark.

Wichtig

für Damen und Kinder,

und zwar von schwächlich magere, in der Entwicklung zurückgebliebenem Körperbau oder infolge verschiedener Krankheitszustände herabgekommen. Naturarme finden dagegen baldigst sichere Abhilfe durch das nervenstärkende, blutverbessernde und volles Aussehen verschaffende

Nähr- und Verschönerungsmittel (Sabrosyne).

Es ist dasselbe aus den wertvollsten Pflanzenstoffen der Tropenländer zu einem angenehmen schmeckenden Pulver, ähnlich dem bekannten Kakahout de l'Orient, jedoch eine viel größere Wirkung erzielend, zusammengesetzt und kann mit dem besten Erfolge gebraucht werden, ohne Widerwillen zu erregen. Dieses Mittel wird gegenwärtig in mehreren Kinderpitälern und öffentlichen Anstalten bei schlechten Kindern oder sonst in der Entwicklung zurückgebliebenen Kindern in Anwendung gebracht, so wie es auch mit Vorliebe von Damen behufs Erlangung plastisch-schöner Formen vielfach in Gebrauch genommen wird.

Haupt-Depot: Wien, Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“, Wieden, Hauptstraße 16. In Laibach bei Herrn **Erasmus Birschtz, Apotheker.**

Alle Diejenigen,

die noch zu der auf den

14. & 15. Juni d. J.

amtlich festgesetzten öffentlichen Ziehung der vom Staate genehmigten und garantierten 270sten Hamburger Geldverlosung.

Originalloose aus unserer vom Glücke begünstigten Collecte

zu beziehen wünschen, belieben uns ihre gefälligen Aufträge nunmehr baldigst direct zugehen zu lassen, da unser Vorrath durch die zahlreich eintlaufenden Bestellungen bald vergriffen sein dürfte.

Preise der Loose 1 Klasse:

- Ein ganzes Originalloos M. 6 oder ö. W. fl. 3.
- Ein halbes Originalloos „ 3 „ „ 1 1/2.
- Ein viertel Originalloos „ 1 1/4 „ „ 3/4.

Die Aufträge werden gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages prompt ausgeführt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt. Amtliche Gewinnlisten und Auszahlung der Gewinne sofort nach Entscheidung.

S. Sacks & Co., Hamburg,
Staats-Effecten-Handlung.

(1726) 5-3

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, man kann Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Verfärbung merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,** Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur.
In Villach: **Mathias Fürst,** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1043) 25-

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich auf dem Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer der wechselseitigen

Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz

findet

am 19. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Landstube zu Graz statt.

Programm:

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1875.
2. Bericht des Revisionsausschusses über die Jahresrechnung pro 1875.
3. Voranschlag für das Jahr 1876.
4. Bericht und Anträge des Verwaltungsrathes infolge der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung vom 7. Juni 1875, betreffend:

- a) die Reorganisation des Beamtenstatus;
 - b) die Regelung der Pensionsansprüche des General-Secretärs.
5. Wahl der Rechnungs-Revisionen für das Jahr 1876.
 6. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die p. t. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung und nach § 12 der Statuten der Mobilar-Abtheilung zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen.

Der § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist ausser den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtwerthe von 6000 fl. ö. W. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Zutritt in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“

Der § 12 der Mobilar-Statuten lautet:

„Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Assccuraten der Mobilar-Abtheilung, sofern sie nicht als Mitglieder der Gebäude-Versicherungsanstalt dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch ein Jahr mit dem Einlagewerth von 6000 fl. versichert sind.“

Graz am 12. Mai 1876.

Franz Graf v. Meran m. P.

(1577) 3-3

General-Director.

(Nachdruck wird nicht honorirt).

Nähmaschinen-Lager

aller best renommirtesten Systeme

und zu den billigsten Preisen, als: System Wheeler & Wilson complet mit allen Apparaten 50 fl. — Hand-Nähmaschine 60 fl. — Original-Taylor-Doppelseppisch-Nähmaschine 40 fl. — Bogl-Schiffchen-Nähmaschine mit 17 Bestandtheilen 30 fl. — Doppelseppisch-Handmaschine 20 fl.

Alleinige Niederlage für Krain

der Original ameritanischen Wanzer-Nähmaschinen

The „Little Wanzer“

zum Hand- und Fußbetrieb, für Familien- und leichte Schneiderarbeiten.

The „Wanzer D“

neueste und einfachste Erfindung mit großem Arm, zum Fußbetrieb, für Schneider, Kappenmacher, Tapetzierer und leichte Lederarbeiten.

The „Wanzer E“

mit Nadräder und Rollfuß, stärkste Maschine für Schuhmacher, Sattler und Geschirr-Arbeiten.

Verkauf mit voller Haftung so wie auch auf Ratenzahlungen.

Ernst Stöckl,

Damen-Moden-, Confections- und Weißwarenhandlung.



(3884) 29

Wegen Ueberhäufung des Lagers

werden zu staunend billigen Preisen verkauft:

Strohfüße, gut gefüllt und geheftet	von fl. 2.— aufwärts
Seegras-Matratzen, betto	„ 4.50 „
Haarmatratzen, betto	„ 10.— „
Spiralfederneinlagen	„ 10.— „
Abgenähte Bettdecken	„ 2.50 „
Federwulster	„ 2.25 „
Luchente	„ 6.50 „
Eiserne Betten zum Zusammenschieben	„ 8.— „
Eiserne Kinderbetten	„ 12.— „
Eiserne Wiegen	„ 12.— „
Kinderkorb-Wagen, elegant abjustirt, mit Dach und Vorhängen	fl. 10.50



Größte Auswahl von Koyen, Pferde- und Planelbetten, sowie alle Gattungen Eisenmöbel, für Hotels, Institute, Landwohnungen und Gärten.

K. Weinberger, (637) 10-8

Bettwaren- und Eisenmöbel-Fabrik, WIEN, VII., Mariahilferstrasse 88.

Aufträge aus der Provinz werden franco Bahnhof, Dampfschiff oder Post bestens effectuirt. Ausführliche Preiscurante franco und gratis.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee

(blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)

ist als

Frühjahrs-Kur

das einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,

Mit Bewilligung der I. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dezember 1858.	da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten	Durch Allerh. Er. I. I. Majestät Patent gegen Fälschung gesichert. Wien, 28. März 1871
---	--	--

„Europas“

mit dem

besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, so wie allen Geschlechts- und Hautauschlagkrankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Drüsen- und Gelenkschmerzen, dann Magenrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w. **Leiden**, wie Skrophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Raffinirte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Sagor, am 5. April 1873.

Ich erlaube Sie höflichst, mir noch zwei Packete von dem mir schon einmal gesandten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee per Post gegen Nachnahme ehebadigt zu senden und muß Ihnen vorläufig den wärmsten Dank aussprechen, indem schon dieses erste Packete meiner Frau, welche schon jahrelang an Rheumatismus und Verstopfung leidend, ihr schon bedeutend geholfen hat, und sie hoffentlich ganz hergestellt wird, da ich schon alle möglichen Heilmittel angewendet und von keinem ein so günstiges Resultat erprobt habe. Bleibe mich ergebener

(3561) 6-6

Ernst Zeynard, Werkbeamter.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Neutra, 23. April 1873.

Ich hatte schon mehrere Jahre an dem schrecklichen Uebel an Rheuma gelitten, so daß ich Wunden in den Füßen gehabt, woraus ziemlich viel Eiter geflossen. Lausend Dank für den echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee, welchen Euer Wohlgeboren mir im November 1872 geschickt haben, die 2 Packete Thee haben mir meine Schmerzen gestillt und mich gänzlich hergestellt, was durch andere Mittel nicht möglich war, für welches ich noch einmal meinen herzlichsten Dank sende, ich habe auch diesen echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee mehreren Kranken anempfohlen als heilsamsten Thee.

Ihre ewig dankbare

Aloisia Döller.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Bukarest, 21. Mai 1873.

Ich habe mit dem echten Wilhelm'schen antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee ein günstiges Resultat bei der Frau Gräfin Paracin, welche unserem Hofe nahe steht und sehr beliebt ist, erzielt.

Diese Dame, welche früher an rheumatischen Anfällen im Fuße sehr litt, wird nun seit dem Gebrauche dieses Thees von denselben viel seltener belästigt und treten selbe auch in sehr geringem Grade auf. Da diese Dame nun auf mein Urathen den Genuß des Weines meidet, so hoffe ich, sie bei fortgesetztem Gebrauche dieses Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees, von ihrem Leiden ganz zu befreien. Von der guten Wirkung überzeugt, werde ich nun diesen Wilhelm'schen Thee allenthalben empfehlen.

Dr. Van Kloger.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — Cilli: Franz Rauscher; Baumbach'sche Apotheke; — Görz: A. Franzoni; Apotheker; — Klagenfurt: C. Klementschitsch; Krainburg: K. Savnik; Apotheker; — Marburg: Alois Quandest; Mödling: Alfred Mutter, Apotheker; — Rudolfswohrth: Dom. Rizzoli, Apotheker; — Prassberg: Tribuč; — Villach: Math. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; — Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker.

Mark 375,000

ist im glücklichsten Falle der größte Gewinn der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantirten

270sten Geld-Lotterie.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen. — Dieselbe enthält zusammen 43,400 Gewinne, welche innerhalb 6 Monaten u. z. planmäßig in 7 Classen oder Abtheilungen zur Entscheidung kommen, darunter befinden sich folgende bedeutende Gewinne:

1 à 250,000	1 à 25,000	1 à 2500
1 à 125,000	5 à 20,000	200 à 2400
1 à 80,000	6 à 15,000	5 à 2000
1 à 60,000	7 à 12,000	3 à 1500
1 à 50,000	11 à 10,000	412 à 1200
1 à 40,000	26 à 6000	621 à 500
1 à 36,000	55 à 4000	Reichsmark.
3 à 30,000	1 à 3000	etc. etc.

Für die Ziehung erster Classe kosten:

Ganze Original-Loose Mark 6. oder ö. W. fl. 3. 50.

Halbe " " " 3. " " " 1. 75.

Viertel " " " 1. " " " 90.

Gegen Entrichtung obigen planmäßigen Betrages oder unter Postnachnahme versenden wir die mit dem Staatswappen versehenen Originallose unter Beifügung des amtlichen Verloosungsplanes. Die amtlichen Gewinnlisten sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgt sofort nach Ziehung. Das Verloosen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, läßt uns bedeutende Aufträge erwarten, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

Die erste Gewinnziehung findet schon den

14. und 15. Juni d. J.

statt, und beliebe man sich daher baldigst und zwar nur direct zu wenden an:

Valentin & Co,

Staats-Effecten-Handlung, Hamburg.

„Echler Franck = Kaffee“

besten, feinsten Zusatz zu indischem Kaffee

von

Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg.

Besitzer der fünf Fabriken in Ludwigsburg, Nieß, Bretten, Weimsheim und Großgartach.

Beschleiß durch die meisten besseren Spezereihandlungen hier und Umgegend.

Warnung!

Viele Fabricanten ahmen den Namen Franck in einer Weise nach, um ihr Fabricat für das allseitig begehrte echt Franck'sche verkaufen zu können. Das einzige äußere Erkennungszeichen des „echten“ Franck-Kaffees ist die Unterschrift von Heinrich Franck Söhne. Alle Kisten, Palette, die nicht den Namenszug

„Heinrich Franck Söhne“

tragen, sind nachgemachtes Fabricat. Wir bitten daher dringend, doch beim Einkaufe stets genau auf die Unterschrift als einziges äußeres Zeichen für den „echten“ Franck-Kaffee zu achten.

Laibach im Mai 1876.

(1596) 10-6

Der Vertreter von Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg:

Johann Eninger in Laibach.

Ein Commis

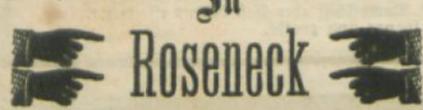
der Manufacturbranche wünscht seinen Posten zu ändern. Offerte an das Annoncen-Bureau (Fürstehof Nr. 206). (1780) 3-2

Beachtenswerth für Damen!

Um ein geringes Honorar unterrichte ich gründlich im **Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden** der Damen- und Kinderkleider für jede Art Körperbau, nach einer sehr leichtfaßlichen, geometrischen Berechnung.

(1808) **Maria Wenko,**
Lehrerin, alter Markt Nr. 16, II. Stock.

(1802) 4-1



früh, nachmittags und abends guter Kaffee, feine **Chokolade**, frisches **Auer'sches Bier**, feiner und schwarze **Weine**, kalte Küche.

Café Schweizer - Haus,
Tivolipark,
schönste Anlage in Laibach.

Kaffee, Chokolade, Kofler's Eisbier, trainer Weine, Schinken, Butter, Käse. (1803) 3-1

Announce.

Der Gefertigte erlaubt sich, sowohl dem p. t. laibacher Publikum, als auch den am Pfingstsonntage per Eisenbahn in Laibach erscheinenden verehrten **Vergnügungszüglern** die ergebenste Anzeige zu machen, daß er das eine halbe Stunde von der Stadt Laibach (Ostseite) entfernt gelegene Gasthaus

„zum Speckhügel“

in Stefansdorf übernommen hat, und bestrebt sein wird, das p. t. Publikum sowohl mit guten, geschmackvollen und billigen Speisen, als auch mit **echten unterfrainer Weinen** und mit frischem **Kofler-Märzenbier** bestens zu bedienen.

Um gültigen Zuspruch bittet

(1799) **M. Anzic,**
Wirth.

Zur Nachricht

Guter schwarzer **Szegarder Wein**, über die Gasse das Liter mit 28 kr. zu haben bei (1841) 6

Franz Ehrfeld.

Steierische Weine

aus **Kofler's Kellerei in Pettau** in Anskant, Gebinden und Bouteillen bei

S. Billina, (1156) 9

„Zum Polarstern“, Laibach, Judengasse.

Gasthaus

zur **„Stadt Laibach“**

Bahnhofgasse 115

Schreiner **Märzenbier**,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst **Bier-Depôt** des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 35

Kaffeehause Karl,

I. Stock, sind folgende Zeitungen, wie: „**Morgenpost**“, „**Politik**“, „**Slovenski Narod**“ aus der zweiten Hand zu vergeben. — Näheres daselbst.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der **Specialarzt Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 33

Specialarzt,
Unverrichtigkeits-Professor a. h.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Fremden-Ring 22.
heilt gründlich ohne Berufshörung
die **geschwächte Manneskraft**
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden die
Arzneien besorgt.
Ebenfalls selbst ist zu haben das
Werk (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von **Dr. Bisenz.** Preis 2. fl. 3. W.

Die Hauptniederlage in Krain der Cementfabrik in Markt Cüffer

befindet sich zu **Laibach**
am **alten Markt Nr. 15**
(k. k. Tabak-Hauptverlag.)

Preis:

pr. 100 Kilo ab obiger Niederlage 2 fl. — kr. 8 W.
Bahnhof Laibach 1 90
" Alle Bestellungen für directen Bezug von
Cüffer werden daselbst entgegengenommen, Muster
auf Verlangen zugestellt und Auskunft bereit-
willigst erteilt. (917) 11

Am **14. Juni d. J.**
beginnt die Ziehung ihrer Abtheilung der von der
hohen Regierung genehmigten u. garantierten
Goldlotterie, bestehend aus **81,500** Original-
loosen und **43,400** Gewinnen. Sämmtliche Ge-
winnre werden innerhalb einiger Monate
durch 7 Ziehungen endgültig ausgelost und
betragen zusammen
7 Million 771,800 Reichsmark.
Der Hauptgewinn beträgt ev.
375,000 Deutsche Reichsmark.
Ferner Gewinne von Reichsmark:
250,000 40,000 6 a 15,000
125,000 36,000 7 a 12,000
50,000 30,000 11 a 10,000
60,000 25,000 26 a 6,000
50,000 20,000 etc. etc.
Gegen Einzahlung des Betrages von:
ö. W. fl. 3. 30 für ein ganzes Originalloos
1. 65 halbes
versendet das unterzeichnete Gasthaus die mit dem
Wappen des Staates versehenen Original-Loose
und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden
Theilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die
Auszahlung der Gewinne geschieht durch die Ver-
bindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei
Effecturung einer jeden Bestellung wird der aus-
führliche Verlosungsplan oder 7 Ziehungen
gratis beigelegt.
A. Goldfarb,
Hamburg.

Zahnarzt Ehrwerth,

Serrenngasse Nr. 213,
ordiniert täglich von 9 bis 6 Uhr in allen Mund-
und Zahnkrankheiten.

Zahnschmerzen werden durch **Löthung** der
Nerven für immer beseitigt, hohle Zähne durch
Ausfüllen erhalten, vernachlässigte gereinigt und
fehlende ersetzt. (1482) 8

Künstliche Zähne und Gebisse

jeder Art, auf Gold oder Kautschuk aufs beste
und billigste angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Grosser Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird
als ganzer Complex oder parzellenweise zu
den annehmbarsten Bedingungen verkauft.
Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstehof 206).

Ohne Kosten und franco
versenden wir auf Franco-An-
frage einen über 100 Seiten
starken, mit vielen **Zeugnissen**
glücklich Geheilten versehenen
Auszug aus „**Dr. Airy's Natur-**
heilmethode“. Jeder, welcher sich
von der **Vorzüglichkeit** des **Heil-**
wertes (Preis nur 50 Kr., zu
bezichen durch alle Buchhandl.)
überzeugen will, lasse sich den
Auszug v. Richter's Verlags-
Werkst. in Leipzig kommen.
Wichtig für Kranke

An die Herren C. POLZER & Comp. k. k. priv. Kassen-Fabrik, Wien.

Fabrik VI., Luftgasse Nr. 3, Haupt-Niederlage I., Kärntnerring Nr. 3.
Bei dem vom 22. auf den 23. Mai a. c. stattgefundenen großen Brande im Ribbelungengasse
war auch die aus Ihrer Fabrik bezogene feuerfeste und gegen Einbruch sichere Kasse in meiner
Handlung durch volle sechs Stunden dem intensivsten Feuer ausgesetzt und ungeachtet dessen,
daß diese Kasse in einem wahren Feuermeer stand und die Hitze eine so gewaltige war, daß alle
Messingbestandtheile derselben schmolzen, blieben doch alle in der Kasse befindlichen **Bauakten**
Documente und **Bücher** gänzlich unversehrt.

Die Rettung der Bücher ist für mich von großem Werthe, weil ich nun der **Assicuranz-**
Gesellschaft den durch den Brand erlittenen Schaden ziffermäßig nachweisen kann.

Ich verdanke sonach der **Solidität** und **Vorzüglichkeit** Ihres Fabrikates einen nicht unbedeu-
tenden Theil meines Vermögens, wofür ich Ihnen hiemit meinem verbindlichsten Dank abstatte
und zugleich Ihre eminenten Kassen jedermann bestens empfehle, weil dieselben nicht nur vielfach
erprobt vollkommen feuerfest sind, sondern auch die an der Kasse befindlichen **Schlösser** vollkommen
in Contact blieben. (1806)

Angeführte Herren waren bei der Eröffnung der Kasse als Zeugen zugegen:
Anton Holzgethan, **C. Stahl,**
J. Warchalowski. Vorstand der Feuer-Versicherungs-Abtheilung des österr. **Polzer**

Gegenwärtig erscheint in Thiel's Verlag in Strazburg: Thiel's landwirthschaftlicher Conversations - Lexikon.

Redigiert von
Professor Dr. Karl Biebaum und **Dr. S. Vogel,**
unter Mitwirkung der bewährtesten Fachmänner.

Es soll daselbe ein **umfassendes Lehr- und Nachschlagebuch** für **Landwirth-**
schaft und **die mit ihr verwandten Zweige**, und zwar in der **Vollständigkeit**
werden, daß keine für **Landwirthe** oder für **Beurtheilung landwirthschaftlicher Verhältnisse**
wichtige Seite unerörtert bleibt und jede volle Auskunft über alles erlangt, was ihn
Bezug darauf interessieren kann.

Der Rahmen wird umfassen:
1. Geschichte, Statistik und Literatur der Landwirtschaft; Bodenkunde, Bearbeitung
des Bodens, Düngerlehre, Behandlung der Pflanzen, specielle Pflanzenkultur, inclusive
Gemilke, Obst und Weinbau; Thierzucht, incl. der Zucht von Federvieh, Kaninchen, Fischen,
Bienen und Seidenwürmern und die Lehre von den Betriebsystemen, der Buchführung
der Statistik, Taxation, Technologie u. c.

2. Botanik mit Pflanzengeographie, Zoologie, Mineralogie, Geognosie und Geo-
logie, Physik, Chemie, Thierphysiologie und Anatomie, Veterinärwissenschaft, Feldwe-
kunst, Forstwissenschaft, Baukunde, Nationalökonomie, Finanzwissenschaft und sogenannt
landwirthschaftliche Rechtslehre.

3. Specialitäten, wie z. B. Blumengärtnererei, Parkanlagen, Jagd und dergleichen
wie ferner

4. ausführliche Angaben über landwirthschaftliche Beamte, Behörden, Vereine, Lehr-
anstalten, Bank- und Versicherungswesen u. s. w.

Die äußere Ausstattung wird derjenigen analog sein, welche die **Lehrerwelt** an dem
Meyer'schen Conversations-Lexikon zu schätzen Gelegenheit hatte.

Das Werk, zu dessen Vollendung das Spätjahr 1878 in Aussicht genommen
ist, wird in circa 60, sieben bis acht Bogen starken Lieferungen à 60 Kr. erscheinen.

Zu zahlreicher Subscription ladet ein
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach.

Moll's Seidlitz-Pulver.
WARNUNG!
Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Eti-
quette der Adler und meine
vervielfachte Firma aufgedruckt ist.
Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine
Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt
constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf
solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind.
Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. 35.
Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.
Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der
leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren
Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Ver-
wundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz,
alte Schanden und offene Wunden, Krebschäden, Brand,
entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder
Art etc. etc.
Zu Flaschen sammt Gebrauchs-Anweisung 80 Kr. ö. 35.
Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

Feberthran
von **M. Krohn & Co.**
in Bergen
(Norwegen)
DORSCH-FISCHL
Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im
Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken
geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. 35. pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung.
Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

A. Moll, Tuchlauben, nächst dem Lager, Wien.
Dépôts: Laibach: (x + *) W. Mayr, Apoth.; (x + *) Joh. Svoboda,
Apoth.; Albons (x) E. Millevoi, Apoth. Canale; (x) B. Passagnoli, Apoth.;
(x) C. Caristi, Adelsberg: (x) Em. Jagodic, Draburg: (x) Joh. Sigwart,
Gilli: (x + *) Baumbacher Apotheke; (x + *) F. Hauscher; (x) C. Krisper,
Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth. Gurk: (x) Friz Gorton. Görz: (x + *)
A. Franzoni, Apoth.; (x + *) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Maz-
zoli, Klagenfurt: (x + *) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker;
(x) Ant. Benitz, Apotheker; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser,
Apotheker; (x) Peter Merlin, Pontafel; (x) F. Minissini, Apotheker. Krain-
burg: (x) Carl Schauging, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek,
Apotheker. Rudolfswerth: (x + *) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Razohl,
Apotheker. Spital: (x) Elmer & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N.
Seron. Wetz: (x) A. Vreny, Apotheker. Trieben: (x) G. Loeger,
Apotheker. Wetz: (x) A. Vreny, Apotheker. Wetz: (x) G. Loeger,
Apotheker.